

Zu TOP 12.2: Beschlusscontrolling Maßnahmen zur Unterstützung des Kulturvereins

Die Vorsitzende des Kulturvereins Bielefeld e. V., Frau Leida Schievink, hat in der Sitzung des Kulturausschusses am 13.09.2017 den Verein und dessen Arbeit vorgestellt.

In diesem Zusammenhang ist deutlich geworden, dass sich der Kulturverein durch seine erfolgreiche Arbeit seit seiner Gründung gut etabliert hat. Die finanzielle Ausstattung wird allerdings seitens des Vereins als problematisch eingeschätzt. Schwierig sei auch die Gewinnung junger Menschen für ein Abonnement-Angebot, außerdem fehle es in Bielefeld an Veranstaltungsräumen mit einer Kapazität von 150 – 450 Plätzen.

Der Kulturausschuss hat das Kulturamt vor diesem Hintergrund beauftragt zu prüfen, ob und wie eine Unterstützung des Vereins möglich wäre.

Das Kulturamt nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der Kulturverein arbeitet überwiegend als Kulturveranstalter. Die Programmplanung ist langfristig angelegt und qualitativ auf einem guten Niveau. Das Personal besteht aus einer hauptamtlichen Kraft, die mit 15 Stunden wöchentlich angestellt ist. Der überwiegende Teil der Arbeit wird mit hohem Engagement ehrenamtlich geleistet. Der Verein verfügt über deutschlandweite Kontakte. Die Veranstaltungen sind gut besucht, viele ausverkauft. Die Arbeit des Kulturvereins ist damit vergleichbar mit der Arbeit anderer Kulturveranstalter (z. B. Zweischlingen, Neue Schmiede, NewTone).

Für eine Unterstützung des Vereins kämen unterschiedliche Maßnahmen in Betracht:

Laufende Förderung:

Die laufende Förderung freier Kulturakteure erfolgt seit 2017 in der Regel aufgrund mehrjähriger Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen. Voraussetzung für eine Förderung ist neben einer qualitativ hochwertigen Arbeit die Erfüllung mindestens eines der vorgegebenen Kriterien (s. Rahmenbedingen und Kriterien für eine kontraktgesteuerte Förderung von freien Kultureinrichtungen durch das Kulturamt). Die Förderung erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets. Eigene Möglichkeiten sind vorrangig einzusetzen.

Gegenwärtig sind alle verfügbaren Fördermittel bis Ende 2019 in laufenden Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen gebunden. Ab 2019 können die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für die Zeit ab 2020 neu verhandelt werden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass diese Förderungen bisher nur an Akteure vergeben wurden, die eigene Veranstaltungsräumlichkeiten zu unterhalten haben und/oder selbst künstlerisch tätig sind. Reine Kulturveranstalter erhalten bisher keine Förderung. Insofern beurteilt das Kulturamt eine solche Förderung für den Kulturverein aus jetziger Sicht eher zurückhaltend. Nach Einschätzung des Kulturamtes wäre das Publikum des Kulturvereins zudem zum überwiegenden Teil bereit und finanziell in der Lage, einen höheren Eintrittspreis zu zahlen. Insofern wäre eine Preiserhöhung vorrangig zu prüfen.

Eine andere Beurteilung könnte sich ergeben, wenn der Kulturverein seine Aktivitäten verstärkt auf andere Schwerpunkte konzentrieren würde (z. B. Vermittlung von Kulturangeboten, kulturelle Bildung, integrative Angebote).

Die abschließende Empfehlung zur Förderung wird der Kulturausschuss an den Rat geben.

Projektförderung:

Für die Durchführung von kulturellen Projekten steht es auch dem Kulturverein frei, einen Zuschuss aus dem Projektförderbudget des Kulturamts zu beantragen.

Weitere Unterstützende Maßnahmen:

- Werbung:

Für Werbung besteht für den Kulturverein wie für andere Kulturakteure das städtische Freikontingent für Plakatierungen bei der Firma Ströer zur Verfügung, das allerdings begrenzt ist.

- Veranstaltungsräume:

Veranstaltungsräume mit einer Kapazität von 150 – 500 Plätzen gibt es in Bielefeld allgemein zu wenig – dies ist nicht allein das Problem des Kulturvereins. Dennoch gibt es, zumal, wenn man mit einem Abonnentenstamm arbeitet, einige Möglichkeiten:

- Tor 6 Theaterhaus
- FZZ Stieghorst
- JZ Kamp (nach Umbau)
- Astoria (Niekamp Theater), Klosterplatz
- DansArt Theater, Am Bach
- Scala, Treppenstraße Brackwede
- Schulaulen (Rudolf-Steiner Schule, Gymnasium Brackwede, Realschule Brackwede, Gymnasium am Waldhof, Realschule Jöllenbeck)
- KuKs, Meisenstraße
- GAB Kulturpunkt, Paulusstraße
- Nr. z. P., Große Kurfürstenstraße
- Forum, Meller Straße
- Neue Schmiede, Bethel
- Bunker Ulmenwall
- Ggf. Bielefelder Jazzclub
- Rudolf-Oetker-Halle (je nach Veranstaltungsprofil)

Die meisten Veranstaltungen des Kulturvereins finden im Tor 6 Theaterhaus statt. Bei der zu zahlenden Miete profitiert der Kulturverein indirekt auch von der kostenfreien Überlassung des Theatergebäudes an den Verein Theaterlabor e. V. (Die Betriebskosten sind allerdings im vollen Umfang zu übernehmen, diese sind angesichts der Größe und der Beschaffenheit des Gebäudes nicht unbeträchtlich).

Schulaulen und andere städtische Gebäude werden grundsätzlich mit einer 50prozentigen Ermäßigung zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltungen des Kulturvereins in der Realschule Jöllenbeck werden in der Regel als Kooperationsveranstaltungen mit dem Bezirksamt Jöllenbeck durchgeführt. Dabei wird die Aula kostenfrei überlassen; das Bezirksamt übernimmt die Hausmeisterkosten vollständig.

- Vernetzung

Gegebenenfalls wäre eine Kooperation mit dem Zweischlingen denkbar, wenn es sich um Kabarett oder Comedy handelt.